



HUGUENOT AND
WALDENSIAN TRAIL

AUF DEN SPUREN
DER HUGENOTTEN
UND WALDENSER

Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe

COUNCIL OF EUROPE



CONSEIL DE L'EUROPE

Kardy Argenté épineux de Plainpalais

Dieses im 16. Jahrhundert von den Hugenotten in Genf eingeführte Gemüse mit seinen grossen, silbrigen, stark zerteilten und mit scharfen Stacheln besetzten Blättern ist eine Delikatesse. Man geniesst seine fleischigen Rippen, in Genf traditionell zu Weihnachten, nachdem man sie auf dem Feld oder im Keller blanchiert hat.

Anbautipps (zur Verfügung gestellt von Semences de Pays)

- Der Kardy liebt besonders tiefgründige und nährstoffreiche Böden.
- Er wird im Mai ausgesät und mit einem halben Zentimeter Erde bedeckt. Um die Jungpflanzen vor Schnecken zu schützen, kann man sie in Töpfen aussäen.
- Die Kardypflanzen werden in den Garten verpflanzt, wenn sie etwa zehn Zentimeter gross sind.
- Der Kardy braucht viel Platz, denn er erreicht einen Durchmesser von bis zu einem Meter. Normalerweise wird er mit einem Abstand von 90 cm zwischen den einzelnen Pflanzen angebaut. In einem Garten kann man den Anbau jedoch enger gestalten, um Platz zu sparen.
Bei der Pflanzung macht man einen Zwischensaat mit Zwiebeln, Radieschen oder Salat, die Ende Juli abgeräumt werden müssen.
- Im Oktober, vor dem ersten Frost, bindet man die Kardy zusammen und blanchiert sie entweder vor Ort oder im Keller.
Vor Ort: Die Pflanzen müssen in einen Jutesack und um diesen herum in einen Müllsack gewickelt werden.
Im Keller: Die Pflanzen müssen mit einem grossen Erdklumpen ausgegraben und beim Einkellern reichlich gegossen werden.